

Lebenssinn in der Arbeit mit Kindern

ERZIEHER-LEHRGÄNGE Elex-Institut bereitet Teilnehmer in Theorie und Praxis auf die staatliche Prüfung vor

VON CHRISTIAN LEINWEBER

Gremberghoven. Mit Kindern zu arbeiten ist der Herzenswunsch von Gabriele Kistenich. „Sie auf das Leben vorzubereiten ist eine schöne Sache“, befindet die 52-Jährige, die am „Erzieher Lehrgang zur Vorbereitung auf die staatliche Externenprüfung“ (kurz Elex) teilnimmt. Das Elex-Bildungsinstitut bietet diesen Lehrgang in Teilzeit an. 2018 wird Kistenich ihre Prüfung zur staatlich anerkannten Erzieherin ablegen, danach will sie am liebsten in Brennpunkt-Gebieten arbeiten. „Das finde ich besonders interessant“, sagt sie.

Zwei Jahre des dreijährigen Lehrgangs, der seit 2014 in Gremberghoven angeboten und durchgängig vom Arbeitsamt finanziert wird, hat Kistenich bereits absolviert. Darunter auch die 900 Stun-

„Wir alle müssen uns in neue Themengebiete einarbeiten, das ist schon eine Herausforderung

Benjamin Belgrath



Gabriele Kistenich (v.l.), Benjamin Belgrath und Sandra Ramalho

Foto: Christian Leinweber

den Berufspraxis, die benötigt werden, um zur Prüfung zugelassen zu werden. Die sind nämlich – das ist das Besondere – in den Elex-Lehrgang integriert.

„Bisher konnten die meisten Arbeitssuchenden mit diesem Berufswunsch das Angebot zur Finanzierung eines derartigen Lehrgangs durch die Arbeitsverwaltung nicht nutzen. Ihnen fehlte ganz einfach die einschlägige Berufspraxis, um überhaupt zur Prüfung zugelassen zu werden“, erklärt Monika Wiener, die für die Verwaltung und Organisation der Lehrgänge zuständig ist. Mit dem Elex-Lehrgang ist das nun möglich.

Gegenwärtig laufen drei Elex-Lehrgänge, in denen 130 Teilnehmer von erfahrenen Dozenten – darunter Sozialarbeiter, Kita-Leiterinnen, ehemalige Mitarbeiter des Jugendamtes und eine Musik-

Neue Lehrgänge

Das Elex-Bildungsinstitut veranstaltet am Montag, 24. April, und Mittwoch, 26. April, Informationsabende zum neuen, im September startenden Lehrgang Elex 20. Beginn ist jeweils um 19 Uhr im Institut an der Edmund-Rumpler-Straße 6 B in Gremberghoven.

Weitere Infos zu Lehrgang und Institut gibt es online. www.erzieher-lehrgang.de

therapeutin – auf ihre Prüfung vorbereitet werden. Voraussetzung für die Teilnahme am Lehrgang, der 2300 Unterrichtseinheiten umfasst und den Lehrplan des Minis-

teriums für Schule und Weiterbildung des Landes NRW erfüllt, ist die Hochschulreife oder ein mittlerer Bildungsabschluss plus eine abgeschlossene Berufsausbildung.

Aufgeteilt ist jeder Lehrgang in fünf Phasen. Am Anfang steht eine Einführung in pädagogische Querschnittsthemen und in Themen der Fachwissenschaften. „Wir alle müssen uns in neue Gebiete einarbeiten, das ist schon eine Herausforderung“, sagt Lehrgangs-Teilnehmer Benjamin Belgrath. Doch für seinen Wunsch, Erzieher zu werden, nehme er die gerne an.

Im Bereich Sozialarbeit hat der 37-Jährige bereits viele Erfahrungen gesammelt: „Ich habe mit alten Menschen, Junkies und Obdachlosen gearbeitet sowie etliche Jahre auf dem Bauspielplatz Sen-

kelsgraben.“ Die Arbeit dort sei sein Herzstück gewesen, dort habe er sich in die Kinder- und Jugendarbeit verliebt. Den Beruf des Erziehers bezeichnet Belgrath, der

„Ich beschäftige mich mit den kommenden Ressourcen, mit unseren Kindern und unseren Jugendlichen, die ich in all ihren Entwicklungsstufen unterstützen kann

Benjamin Belgrath

selbst Vater eines zweieinhalbjährigen Sohnes ist, als zukunftsorientiert: „Ich beschäftige mich mit den kommenden Ressourcen, mit unseren Kindern und unseren Jugendlichen, die ich in all ihren Ent-

wicklungsstufen unterstützen kann.“

Auch für die aus Portugal stammende Sandra Ramalho Afonso Oster, die einen zwölfjährigen Sohn hat, ist der Beruf der Erzieherin erstrebenswert. „Durch meinen Sohn habe ich die Arbeit in Kindergarten und Schule kennengelernt und Schüler bei ihren Hausaufgaben unterstützt“, schildert sie. „Dabei habe ich gemerkt, dass es mir viel Freude bereitet, Kinder erzieherisch zu begleiten.“

Aber auch die Kinder können laut Belgrath ihren Erziehern etwas mitgeben: „Sie haben eine ehrliche, offene und unvoreingenommene Sicht auf das Leben“, befindet er und fügt hinzu: „Lachende Kinder regeln alles. Sie zu unterstützen ist mein Lebenssinn.“